

Und was ist mit den Fledermäusen? Mögen sie das Filmfestival in ihrem Wohnzimmer?

(Fast) alles ist erleuchtet, und das die ganze Nacht hindurch. Rund um den abgesperrten Bereich im Stadtpark auf der Parkinsel sind in den Platanen Strahler installiert auf ca. 6 m Höhe.

Wie jedes Jahr im Sommer für schlappe drei Monate ist hier Baustelle angesagt.

Begründet wird die Beleuchtung mit der Sicherheit für den Weg. Dieser ist als Umleitung für die Park-Besucher eingerichtet, die wegen der gesperrten Hannelore-Kohl-Promenade ausweichen müssen.

Mögen Fledermäuse Dauerbeleuchtung? Ziemlich sicher: NEIN! Sie sind zwar nicht lärmempfindlich, aber als nachtaktive Tiergruppe reagieren sie äußerst empfindlich auf Störung durch Licht.

Die letzten belastbaren Daten zur Besiedelung des Stadtparks auf der Parkinsel sind nicht mehr taufrisch (2009), sie wurden in Zusammenhang mit den damals geplanten Hochwasser-Schutz-Maßnahmen erhoben und in Form eines Artenschutz-Gutachtens dokumentiert. Das Festival des Deutschen Films war auch damals schon im Stadtpark aktiv, allerdings in einem wesentlich kleineren Rahmen (zeitlich, räumlich, Besucherzahlen).

Das - für Naturfreunde - höchst erfreuliche Ergebnis des Gutachtens: sieben verschiedene Fledermaus-Arten leben im Stadtpark. Alle sind nach Bundes-Naturschutzgesetz streng geschützt! Ein Aktivitäts-Schwerpunkt der nachtaktiven Tiere liegt im Norden des Parks. Dort ist ein Jagdrevier für die Insektenfresser, dort gibt es Schlaf-Bäume bzw. Bäume mit entsprechenden Höhlen, dort werden die Jungtiere aufgezogen.

Pech für die Fledermäuse - denn es dreht sich um genau den Teil des Parks, in dem die jährlich wiederkehrende Baustelle mit Dauer-Beleuchtung sich seit Wochen wieder breit macht.

Was ist aus der vitalen und vielfältigen Fledermaus-Population geworden in den letzten 20 Jahren, unter diesen widrigen Bedingungen? Darüber können wir leider nur spekulieren. Und Gutachten kosten viel Geld, an dem es der Stadt Ludwigshafen bekanntermaßen mangelt.

Wahrscheinlich möchte auch niemand Informationen generieren, die nur im Geringsten den „einzig möglichen und magischen Ort“ für ein Filmfestival in Ludwigshafen in Frage stellen könnten.

Nur einer von vielen „Collateral Damages“ - auf einen Schaden mehr kommt es hier nicht an, solange nur viele schöne Bilder in den Medien produziert werden, die Ludwigshafen für ein paar Tage glanzvoll dastehen lassen.

Fledermäuse sind leise Tiere, sie verziehen sich still und proben keinen medienwirksamen Aufstand angesichts der erheblichen Störung ihres Lebensraums - die übrigens nach § 44 BNatSchG verboten ist - aber wen juckt das schon.

Insofern können wir nur gesunden Menschenverstand walten lassen, und teilen unbedingt die Einschätzung eines ausgewiesenen Fledermaus-Experten, der nicht namentlich genannt werden möchte:

„Meiner Meinung nach hat eine Großveranstaltung mit zehntausenden Besuchern in einem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet keine Berechtigung...“

„Prinzipiell bringen alle festivalbedingten Maßnahmen, die den alten Baumbestand schwächen - etwa Bodenverdichtung..... eine Verschlechterung der Habitatqualität in Bezug auf die ...Verfügbarkeit geeigneter Fledermausquartiere mit sich.

Hier wären Vermeidungsmaßnahmen zu beauftragen und zu kontrollieren.“

Dem ist nichts hinzuzufügen, meint Ihre
IG Stadtpark

*Nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 **BNatSchG** ist es **verboten**, wildlebende Tiere der streng **geschützten Arten** und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören.

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org



